

3. 1913. (1)

An die Herren Asscurirten.

(Von der Militär-Einquartierung.)

Bis 1. October d. J. erhielt ich von Ihnen den Kriegsbeitrag, und obschon nach Erlangung des äußern Friedens die Durchmärsche außerordentlich zunehmen, so hätte ich doch keinen Beitrag mehr eingehoben. Allein der Zustand der Cholera wirkt auf meine Anstalt außerordentlich nachtheilig ein, nachdem ich wegen Sanitäts-Rücksichten in jedem Saale nur die Hälfte bequartieren darf, und mir deshalb andere große Auslagen verursacht wurden; zudem dürften nach erhaltenem Aviso noch viele Tausende von Truppen aus Italien heraus und hinein marschiren, welches im Frieden um diese Jahreszeit nie geschah, der abnorme Zustand der Krankheit und der außerordentliche Aufwand des Brennholzes für diese großen Säle und vielen Zimmer mit dem halben Belag, zwingen mich, den bisher bestandenen kleinen Zuschuß von einem Gulden pr. Mann für die nächsten Wintermonate noch in Anspruch zu nehmen. Die Quittungen, von meiner oder meiner Gattin Hand unterschrieben, bitte ich, gütigst einzulösen; sollte mein dießfälliger kleiner Entschädigungs-Anspruch, mit Hinblick auf die von mir mit so großer persönlicher Aufopferung errichtete Anstalt, welche sich im Kriege, wie auch in dieser gefährlichen Krankheits-Periode als sehr wohlthätig bewährte, von einem oder dem andern der Herren Asscurirten nicht berücksichtigt und die Zahlung verweigert werden, so kann ich von dessen Hause, und in so lange, als diese für mich äußerst drückenden Umstände fortwähren, keinen Mann mehr aufnehmen.

Laibach am 17. October 1849.

Jos. Bened. Withalm.

50 Mann Militär-Einquartierung

bin ich bereit, von den ärmsten Hausbesitzern von Laibach unentgeltlich aufzunehmen, welche wegen Mangel an Raum genöthigt sind, mit den einquartierten Soldaten gemeinschaftlich zu wohnen, und zwar sogleich und auf ein ganzes Jahr. Jene, welche dieß wünschen, wollen bloß von der löbl. Sanitäts-Commission ein Zeugniß in meine Inspections-Kanzlei bringen.

Jos. Bened. Withalm.

3. 1909. (2)

E d i c t.

Nr. 1383.

Zur Bornahme der vom k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach genehmigten versteigerungswaisen Verpachtung der August v. Födransperg'schen Verlassenschaft zu Weinegg und Matscherhof, mit Ausnahme der Waldungen, in einem Flächenmaße von 52 Joch 814 Kist. Acker, 83 Joch 116 Kist. Wiesen und 40 Joch 1535 Kist. Weiden, für die Zeit von Michaeli 1849 bis Michaeli 1855, wird über Requisition des oberwähnten k. k. Stadt- und Landrechtes add. 13. October 1849, Erhib.-Nr. 10,364, die Tagfahrt auf den 6. November 1849, und erforderlichen Falls die folgenden Tage um die 10. Frühstunde in loco Weinegg angeordnet, wozu die Herren Pachtlustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse beim gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden können. Bezirksgericht Seisenberg am 10. Oct. 1849.

3. 1887. (3)

Meierei- und Branntweinbrennerei-Verpachtung.

Der zur Herrschaft Wernberg in Oberkärnten zwischen der Hauptstadt Klagenfurt und der 1 1/4 Stunde entfernten Kreisstadt Villach gehörige Wirthschaftskörper wird wegen eingetretener Todesfälle im Differenzwege auf 10 Jahre gegen Sicherstellung verpachtet. Die Meierei liegt im Orte Wernberg, fest an der italienischen Poststraße nächst Villach, wo der Transit-Handel aller Art den besten Absatz verbürgt. Die neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Maststallungen auf 60 Stück Vieh, alles gewölbt und feuersicher; großartige Weinkeller, in Felsen gehauen, sind zu jeder Art Industrie geeignet. Die Grundstücke erster Classe bestehen aus 50 Joch Acker, 42 Joch Wiesen, 400⁰ Gärten, 5 Joch Teiche, einer drei Stunden weit gelegenen schönen Alpe, zum Viehaustriebe geeignet, von 71 Joch 1555⁰. Dann einer sehr geräumigen Branntweinbrennerei, ganz neu errichtet, bestehend aus der Wohnung des Brenners, der Maischkühle, von wo die ganze Masse unmittelbar in die Gährobottiche fließt, der Malztenne mit der dazu gehörigen Wasserleitung, ein großer Malzschweiboden sammt Malzkammer. Der Brennerei-Apparat ist ein sogenannt einfacher Pistorius'scher, sammt Dampfkessel mit ganzer Armatur; das Erddäpelfochsfaß, der Maischkocher, Separator, Dephlegmator, und drei Rectifications-Becken mit den Kühlapparaten und 8 Stück Gährbottiche, dann der Einmalischvorrichtung mit gußeiserner Quetschmaschine und Malzquetscher, nebst zu jeder Jahreszeit sehr reichlich selbstfließendem Wasser versehen, so daß täglich 36 Mehen Erddäpfel auf Spiritus verarbeitet werden können. — Pachtlustige wollen sich um die nähern Beding-

nisse bei der Herrschafts-Inhabung persönlich erkundigen, jedoch ihre Anträge bis 1. November dieses Jahres machen.

3. 1907. (2)

Im Gasthause,

Conser-Nr. 11 in der Franciskanergasse, früher „zum Citronenbaum“, jetzt „zur Krone“ genannt, werden echte und gut zubereitete Getränke, so wie auch ordentliche Monatskost dem verehrten Publico mit solider Bedienung gegen billige Preise angeboten und um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Laibach am 17. October 1849.

3. 1885. (3)

Bei der Herrschaft Mokris in Unterkrain werden zwei Forst- oder Waldhüter gegen angemessene Verpflegung und Besoldung aufgenommen. Darauf Reflectirende, die sich mit guten Dienst- und Moralitätszeugnissen auszuweisen vermögen, und sich für diesen Dienst gewachsen fühlen, wollen sich mit portofreien Briefen, oder persönlich an das Verwaltungsamt obiger Herrschaft wenden.



3. 1908. (2)

In der Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung

wird ein Practikant, gegen gute Bedingnisse gleich aufgenommen. Dann ist auch am frischen Lager ganz echter österreichischer Bös-lauer Wein, aus Burgunder Trauben, ganz in schönen Rhein-Bouteillen abgezogen und gefüllt, um die allerbilligsten Preise pr. Bouteille zu bekommen, als:

Böslauer Schaumwein, weißer Dualität.

detto detto rother Dualität.

Ausgezeichnete österreichische Weine in Bouteillen.

Böslauer Ausstich aus Burgunder Trauben vom Jahre 1812.

Grinzinger detto 1827.

Mailberger detto 1834.

Weidlinger detto 1822.

Petersdorfer detto 1830.

Bei größerer Abnahme auch ein billiger Preis zu hoffen ist, dann andere Spezerei-Artikel, als: Zucker, Kaffee, Gewürze, gute Glanz-Wachs, echte Grazer Chocolate, Speise- und Tafelöl, und ganz neue Früchte um einen sehr wohlfeilen Preis zu bekommen.

Eduard Schantel,
am Hauptplatz Nr. 3.

3. 1904. (2)

Ein Vorstehhund

von englischer Race, im zweiten Felde, ist zu verkaufen. Das Nähere im Hause Nr. 16, Polana, Wasserseite.

3. 1900. (2)

Wohnung zu vermieten.

8 Stunden von Laibach, in Oberkrain, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern sammt Verpflegung zu vermieten. Sehr gesunde Gegend an der Hauptstraße.

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 1528. (8)

Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 174, am Raan, sind von Michaeli d. J. an mehrere Wohnungen, entweder einzeln oder zusammen, nebst einem Stalle auf vier Pferde und einer Wagenremise, zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen in der freiherrl. Jois'schen Eisenniederlage am Raan, täglich von 10 bis 11 Uhr Vormittag.

3. 1915. (1)

Die Damenputz - Niederlage

der

Manette Kattauer,

Schusterergasse Nr. 222,

empfiehlt sich mit den elegantesten und nach dem neuesten Geschmacke sortirten

Putz- und Modewaren für Damen,

als: Hüte, Häubchen und Coiffuren in großer Auswahl, gestickte und glatte Chemiseten, Manchetten, Kermel, Schürzen und Sacktüchern, Mode-Band in Atlas, Gros de Tour und Sammet, so wie auch eine große Auswahl von feinen Kunstblumen.

Salon im ersten Stock.

3. 1727. (3)

Bei **J. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Karte der Eisenbahn zwischen Wien und Laibach.

Preis 1 fl.

Karte der Eisenbahn zwischen Laibach und Cilli.

Preis 20 kr.

3. 1871. (2)

Das

neu assortirte Moden-Magazin

des

Johann Kraschovik

zur

„Brief - Taube“

am Hauptplatz Nr. 240 in Laibach,

empfiehlt sich mit einem großartigen Lager neuester geschmackvoll und gesuchtester Waaren für Damen u. Herren, und zwar: in $\frac{3}{4}$ breitem Tervon-Sachmir, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breitem, glattem und faconirtem Tibet, nebst einer großen Auswahl von $\frac{3}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten Lamas, Mohair, glatten und faconirten Fil de chèvres, dann in Mode-Kleidern jeder Art. Ueberdies eine große Auswahl aparter Muster von Shawl- et Winter-Tüchern, glatten, einfärbigen, quadrillirten und gedruckten Mantel-Stoffen; für Herren: die neuesten Hosentoffe, Giletts, Seiden- und Schafwoll-Scharps, wie auch Cravatten jeder Art.

Dieselbst befinden sich die Niederlagen von Meubl.-Stoffen, Vorhang-Bapeurs, Creas-Leinwänden und Tisch-zeugen, so wie auch die d. k. k. privileg. Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrik des N. V. Winkelmann Sohn in Wien, zu den billigsten Preisen.

g. 1920. (1)

Anzeige.

Bei **L. W. Gotsmuth**, in seinem Hause in der Herrngasse Nr. 216, ist nebst dem alten steier'schen Wein auch **echter rother Gönzburger** von vorzüglichster Qualität zu 28 kr. pr. Maß zu haben.

Bei Abnahme von ganzen à 5 Eimer haltenden Fässeln wird der Preis im Verhältniß billiger gemacht.

3. 1911. (1)

Bei **Johann Giontini** in Laibach sind zu haben folgende in Britanniametall fein und sauber gearbeitete

Denkmünzen:

- 1) auf den Regierungsantritt **Franz Jos. I.**,
- 2) auf Feldmarschall **Nadassy**,
- 3) auf Feldzeugmeister **v. Haynau**,
- 4) » » » **Jellacic**,
- 5) die **Verfassung Oesterreichs** vom 4 März 1849.

Preis pr. Stück im Umschlag mit biographischen und historischen Skizzen nur 30 kr.

Den Herren Schneidermeistern zur Nachricht, daß bei Obigem so eben angekommen sind, feine

Centimetres,

daß Stück 40 kr.

Bei **Ign. Kleinmayr's** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Gräffer, Franz, „Zur Stadt Wien,“ und zwar neue Memorabilien und Genreskizzen, Burleskes und Groteskes, Poffen und Wlossen, Leute, Sachen und Zustände des alten und neuen Wien betreffend. Wien 1849. 1 fl. 20 kr.

Hirsch, R., Soldaten-Spiegel. 2. Auflage. Wien 1849. 30 kr.

Karte der Eisenbahn zwischen Wien und Laibach. Graz 1850. 1 fl.

Karte der Eisenbahn zwischen Cilli und Laibach. Graz 1850. 20 kr.

Poffen-Magazin mit Illustrationen, nach Federzeichnungen von J. Kottenbacher. Geschichten zum Lachen, bloß lustige Sachen des Frohsinns und Scherzes. 1. Lief. mit 8 Puccen. Graz 1849. 8 kr.

Rigler, R., Poetische Pulsschläge. Wien 1850. 20 kr.

Schmidter, J. G., Neuester Wiener Briefsteller, oder gründliche und deutliche Anweisung, alle Gattungen von Briefen, wie auch andere im bürgerl. Geschäftsleben vorkommende schriftliche Aufsätze abzufassen. Nebst einer kurzen Belehrung über das summarische Verfahren. 3te, von A. Haidinger vermehrte Auflage. Wien 1850. 30 kr.

Schönstein, Gust., Wiener Tausendsassa, der unentbehrliche humoristische Gesellschafter wie er seyn muß, oder die Kunst, Gesellschaften zu electrifiziren. Wien 1849. 1 fl.

Schück, Joh. Jos., Sammlung außerlesener Abhandlungen und Beobachtungen über den rationellen Gebrauch des kalten Wassers. Aus den besten medicinisch-chirurgischen Zeitschriften und andern Werken zusammengestellt. 1. Bogen. Wien 1849. 1 fl.

Stimmen der Kirche in den gegenwärtig bedrängten Zeiten. Kanzelreden auf das ganze Jahr, mit Berücksichtigung der Zeitbedürfnisse. Bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Ulm 1849. 1 fl. 34 kr.

Nieder Jos. Edm., Lehrbuch der Redekunst. Nach den ältesten Quellen und nach den Anforderungen der Jetztzeit. Graz 1849. 2 fl. G. M.

Montag, Ign. Bernh., gründlichste und leichtfaßlichste Anweisung zum Schönschreiben. Weimar. Preis, ohne die Vorschriften, 18 kr. Mit Vorschriften 36 kr.